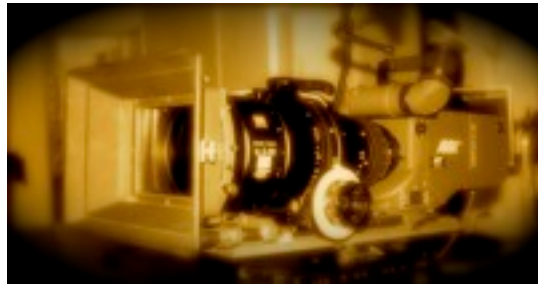


Zwillingsspiel - der Kinotrailer ARRI D-20 Werkstattbericht

neue Wege im Verlagsmarketing - Buchtrailer im Kino

erschienen im "Film & TV Kameramann"
Heft 05/2008



Der Droemer/Knaur Verlag (Holtzbrinck Gruppe) fand den ersten Roman von Drehbuchautor Markus Stromiedel so viel versprechend, dass er das Buch mit einer Erstauflage von mindestens 50.000 Stück ab Juni 2008 in den Buchhandel bringen will.

Die ehemaligen Kommilitonen Mike-Martin Robacki und Volker Langhoff (HFF-Babelsberg) entwickelten und realisierten dazu innerhalb von nur 10 Tagen einen achtminütigen Low Budget Internet-Film.

Der Verlag fand diesen so interessant, dass er eine Kurzfassung in der Kinowerbung platzieren möchte.

Aus gestalterischer Sicht und auf Grund der sehr begrenzten technischen Qualität des mit kleinen Kameras auf MiniDV (Canon XL1s und Sony PC-100) gedrehten Materials entschieden wir uns für einen Neudreh.

Ute BARON, Branch Manager bei ARRI Rental Berlin war beeindruckt von der Idee Bücher im Kino zu bewerben und unterstützte das Projekt großzügig mit Kamera, Licht und Postproduktion. Anfängliche Überlegungen wegen des knappen Budgets auf DigiBeta oder XDCam zu drehen, konnten so schnell verworfen werden. Zu unserer Überraschung schlug Arriflex für den Neudreh die ARRI D-20 vor.

Wegen des sehr knappen Budgets und um im sehr engen Zeitrahmen von nur 30 Sekunden zu bleiben, wurde das Konzept stark reduziert und auf Makroaufnahmen von einer Schreibmaschine beschränkt.

Nach kurzer Einweisung lässt sich mit der D-20 genauso schnell und unkompliziert arbeiten wie mit jeder anderen Arri. Die verhältnismäßig leichte und kompakte Kamera bietet einen akzeptablen Belichtungsumfang. Die Farbwiedergabe ist natürlich und angenehm. Das 24x18mm große 4:3 Bildfenster bietet die gleiche geringe Schärfentiefe wie bei 35 mm und wunderbar weiche Übergänge von Schärfe zu Unschärfe. Der mechanische Shutter erzeugt eine angenehmen Filmlook bei der Abbildung von Bewegungen.

Die eigentlichen Dreharbeiten verliefen unkompliziert. Hier zeigte sich einer der großen Vorteile der Verbindung von Film- und Videotechnik. Der optische Sucher ermöglicht ein äußerst präzises Arbeiten und die Bildausgabe in voller Qualität eine bisher nicht erreichbare Qualität bei der Beurteilung von Schärfe, Licht und Farbe am Kontrollmonitor (Sony BVM A20F1M). Einzige Optik war das Zeiss Master Zoom 16,5-110mm T2,6 in Kombination mit Dioptern.

Die Festlegung der Belichtung erfolgte mit Hilfe eines Astro Waveform Monitors, da für eine klassische Lichtmessung im Makrobereich zu wenig Platz zur Verfügung stand. Wie sich später beim Grading zeigte, waren die Belichtungswerte optimal und der Belichtungsspielraum für Korrekturen groß genug. Auch konnte kein nennenswerter Qualitätsverlust beobachtet werden, obwohl die Empfindlichkeit der Kamera während der Dreharbeiten von ISO 200 auf ISO 320 erhöht wurde, um etwas mehr Schärfentiefe zu gewinnen.

Trotz teilweise recht extremer Lichtsituationen zeigten die Bilder satte Schwärzen und klare Lichter. Generell konnte der Kontrastumfang überzeugen, wenn er auch noch nicht an die der modernen Kodak Filmmaterialien heranreicht.

Das oft gefürchtete Highlight clipping war für uns kein Problem, bot doch die Kamera ausreichend Belichtungsspielraum und war von uns in einigen Bildbereichen auch beabsichtigt.

Um besonders kräftige warme Farben zu erhalten, wurde von uns die Farbtemperatur nicht nur mit Farbfolien am Licht und Coral Filtern vor der Optik korrigiert, sondern auch der Preset für die Farbtemperatur absichtlich falsch gewählt. Dies führte zu hervorragenden Ergebnissen.

Zur Aufzeichnung der Daten wurden zwei Sony HDCam SR Bandrecorder SRW-1 HQ parallel verwendet. Recorder 1 zeichnete das Signal im Log C Modus auf, Recorder 2 im ITU Modus, beide in Full HD 1920x1080 in 24p 4:4:4 mit 10Bit Farbtiefe.

Der Offlineschnitt erfolgte auf Adobe Premiere Pro, Onlineschnitt und Grading auf dem Baselight HD. Additive Blenden sowie die Titel wurden auf dem Flame erstellt. Danach wurden die Daten auf dem ArriLaser auf 35mm Intermediate Film übertragen.

Die unglaublich große Datenmenge von 1,5 GB/s die der Chip und die 800 MB/s die die D-20 ausgibt, läßt für die Zukunft viel erwarten und zeigt, dass die eigentlichen Probleme der HD Technik und des D-Cinema in der Postproduktion und der Datenspeicherung liegen.

Das ARRI mit großen Schritten voran geht, zeigt ein Blick auf die soeben auf der NAB in Las Vegas vorgestellte ARRI D-21.

Volker Langhoff BVK

P Robacki Production **R+S** Mike-Martin Robacki, **K** Volker Langhoff, **L** Sandra Glaser **PA** Bernhard Eiling **T** Marcus Herzog, Syrinx Hamburg **M** Carsten Rocker **ARRI** Ute BARON, Christoph Hoffsten, Jan Grunwald, Julia Krespelka, Florian Utsi Martin

ARRI D-20, 30 sek, Farbe, Full HD 1920x1080 16:9
Kinostart: Mai/Juni 2008 auf 35mm Film 1:1,85

<http://web.mac.com/volker.langhoff/Zwillingspiel/Start.html>
<http://www.volker-langhoff.de/>

